



Gemeinsame Presserklärung von BDIH und IONC GmbH zu Tierversuchen für kosmetische Mittel in China

Mannheim, den 10.12.2013

BDIH und IONC haben die Hersteller von Produkten, die das Kontrollzeichen des BDIH tragen, darüber informiert, dass durch Exporte in die Volksrepublik China die Konformität mit dem BDIH-Standard gefährdet wird.

Der BDIH-Standard für kontrollierte Naturkosmetik gehört zu den weltweit führenden Standards für Natur- und Biokosmetik. Über 7.000 Erzeugnisse wurden bislang mit dem Prüfzeichen des BDIH ausgezeichnet. Die Einhaltung der Standardkriterien wird von der IONC GmbH ständig kontrolliert.

Der BDIH-Standard verbietet es den Herstellern kontrollierter Naturkosmetik, für diese Produkte Tierversuche durchzuführen oder in Auftrag zu geben. Dieses Verbot gilt ohne Einschränkung weltweit. Der BDIH-Standard hebt sich hierdurch mit besonderer Strenge gegenüber Zertifizierungen von Natur- und Biokosmetik ab, die lediglich auf die Tierversuchsverbote des EU-Kosmetikrechts verweisen oder überhaupt keine Regelungen zu Tierversuchen enthalten.

Mit ihrer Information an die Hersteller weisen BDIH und IONC auf das Ergebnis umfangreicher Recherchen hin, wonach trotz laufender Bestrebungen zur Berücksichtigung alternativer Testmethoden in der Volksrepublik China in der Regel bei der staatlichen Registrierung von kosmetischen Mitteln Tierversuche im Rahmen der Sicherheitsprüfung durchgeführt werden. Zugleich stellen BDIH und IONC klar, dass das Tierversuchsverbot des BDIH-Standards auch dann verletzt wird, wenn der Hersteller bei den chinesischen Behörden einen Registrierungsantrag veranlasst, da dies einem „in Auftrag geben“ des Tierversuches gleichzustellen ist. Etwas anderes gilt nur, wenn es sich um Erzeugnisse handelt, für die auch nach den chinesischen Vorschriften ein Tierversuch nicht vorgeschrieben ist bzw. der Hersteller nachprüfbar belegt, dass für seine konkreten Produkte keine Tierversuche durchgeführt wurden.

Die Hinweise von BDIH und IONC zu den Konsequenzen des Exports kosmetischer Mittel in die VR China sind allgemein einsehbar unter: <http://www.ionc.info/index.php?id=5&L=0>

BDIH und IONC sind sich darüber im Klaren, dass sich im Einzelfall erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen für betroffene Unternehmen ergeben können, wenn diese das BDIH-Kontrollzeichen weiterhin nutzen wollen. Allerdings dokumentiert der BDIH-Standard ein eindeutiges Bekenntnis zur Vermeidung von Tierversuchen, so dass die unzureichende Beachtung der in China stattfindenden Tierversuche weder dem Tierschutz dienen, noch den berechtigten Verbrauchererwartungen entsprechen würde.

BDIH und IONC GmbH sind der Überzeugung, dass die konsequente Umsetzung des im BDIH-Standard verankerten Tierversuchsverbotes das weltweite Ansehen des BDIH-Standards und damit auch der Hersteller, die von diesem Standard Gebrauch machen, weiter stärken wird.